Georg Schullian

geboren am 28.11.1918 in Petkum / Leer

damalige Adresse:	Föhrstraße 21
Todesdatum:	14. 4.1940
Todesort:	KZ Sachsenhausen

Wissen wir über die Eltern von Georg Schullian nur wenig, so sind die Informationen über deren Sohn noch dürftiger – obwohl er als wirkliches Todesopfer der Nazidiktatur viel mehr Aufmerksamkeit verdient hätte.

Was wir wissen: Georg Schullian wurde am 28. November 1918 in Petkum, damals Kreis Leer, geboren. Sein Vater, Paul Schullian, war gelernter Schuhmacher, übte aber auch andere Berufe aus. Seine Mutter, Aje Schullian, geb. Schüürmann, war Hausfrau, beide hatten am 11. Oktober 1918 in Petkum geheiratet.

Nach seiner Schulzeit erlernte Georg ab 1933 einen kaufmännischen Beruf.

Georg Schullian muss, wie seine Eltern, ein stark gläubiges Mitglied der Gemeinde der „Zeugen Jehovas“ in Emden gewesen sein. Denn als sein Vater und seine Mutter am 4.3.1937 von der Gestapo verhaftet wurden, kam auch er in Untersuchungshaft. Seine Glaubenskraft bewies er bei einer Vernehmung, in der er betonte, „er sei aber der Ansicht, dass man Gott mehr gehorchen müsse, als den Menschen.“

Georg wurde vom Sondergericht Hannover am 12.5.1937 zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Wir wissen nicht, wo er dieses halbe Jahr einsitzen musste. Was sich aber wie eine mindere Bestrafung liest – denn die Eltern wurden zu 1 bzw. 2 Jahren Haft verurteilt – hatte im System der Nazis keine Bedeutung. Mit dem Ende der Gefängnishaft kam Georg gleich anschließend am 27.11.1937 in das KZ Sachsenhausen . Es ist anzunehmen, dass dabei auch die konsequente Ablehnung jedes Kriegsdienstes der Zeugen Jehovas eine Rolle spielte. Denn die Faschisten bereiteten den Zweiten Weltkrieg vor. Wer sich in diesem Zusammenhang jedem Soldatsein verweigerte, war Freiwild der SS-Wachleute und wurde umgebracht.

Georg Schullian wurde am 14.April 1940 im KZ Sachsenhausen ermordet.

Recherche: Hans-Gerd Wendt

Opfergruppe:	Religiös Verfolgte / Zeugen Jehovas
Quellen:	„Zeugen Jehovas“ Emden; Stadtarchiv Emden; Nieders. Landesarchiv Aurich Archiv der „Jehovas Zeugen in Deutschland, K.d.ö.R.“ Berlin
Patenschaft:	Zeugen Jehovas Emden
Verlegeort:	Föhrstraße 36
Verlegetermin:	22. Oktober 2023